

Liebe  
Lengeder

An den Wochenenden ist derzeit in Lengede feiern angesagt. Den Auftakt machten die Europatage am Rathaus, vergangenen Samstag gab es bei Rock am Berg einen Besucherrekord und nun wartet das Volksfest. Da müsste doch wirklich für jeden Geschmack etwas dabei sein.



Doris Comes

E-Mail: doris.comes@bzv.de

# Der Umzug der Hauptschüler in das Realschulgebäude ist vorbereitet

Renovierung der Klassenräume hat der Landkreis als Schulträger zugesagt – Neues Domizil für rund 135 Schüler

Von Doris Comes

**LENGEDE. Ein Umzug steht Schülern und Lehrern der Lengeder Hauptschule ins Haus. Zum neuen Schuljahr werden die noch verbleibenden Hauptschuljahrgänge 7 bis 10 in das Gebäude der Realschule wechseln.**

Bedingt durch die seit einem Jahr bestehende IGS in Lengede wird der Ortswechsel nötig. „Natürlich wären wir gerne an unserem Standort geblieben“, sagt Friedrich-Wilhelm Kobbe, kommissarischer Leiter der Hauptschule. Aber der Wechsel sei die vernünftigste Lösung, und: „Das Kollegium möchte, dass Ruhe einkehrt und die Kinder eine Ordnung haben.“ Zustimmung gibt es auch vom Schulleiternrat.

Doch, so Kobbe, mit dem Wechsel in das Gebäude der Willi-Frohwein-Realschule hätten er und sein Kollegium auch durchaus Forderungen an den Landkreis als Schulträger gehabt. Kobbe: „Uns wurde zugesichert, dass unsere Wunschliste erfüllt wird.“

Geplant ist die Konzentrierung der acht benötigten Klassenräume für die Hauptschüler im alten Realschulgebäude. Der bisherige Handarbeitsraum wird künftig vom Schulsozialarbeiter und den Streitschlichtern der Hauptschule genutzt.

In jenem Gebäudeteil, in dem sich

im Erdgeschoss Fachunterrichtsräume befinden, wird in der ersten Etage das Lehrerzimmer, die Verwaltung und Kobbes Büro untergebracht. Getrennte Lehrerzimmer für Real- und Hauptschulkollegium seien schon deshalb notwendig, weil das Realschullehrerzimmer für beide Kollegien zu klein sei, betont Kobbe.

Vorgesehen ist im Zuge des Umzugs eine Renovierung der Klassenräume und Flure, auch die Räume für Lehrerzimmer und Verwaltung müssen umgebaut werden. Kobbe: „Verwaltung und Lehrerzimmer müssen bis Ferienbeginn fertig sein, dies hat der Landkreis auch signalisiert.“ Natürlich hofft er, dass nach den Ferien auch die Klassenräume renoviert sind. Der Landkreis müsse dafür Geld in die Hand nehmen, aber er spare dafür ja auch die Kos-

ten für weitere mobile Klassenräume, die sonst auf dem Schulhof des seit einem Jahr von Hauptschule und IGS genutzten Schulgebäudes am Bodenstedter Weg nötig gewesen wären, betont Kobbe.

Im nächsten Schuljahr rechnet Kobbe mit etwa 135 Hauptschülern in den Jahrgängen 7 bis 10. Hinzu kommen noch Rückläufer. Auch an der Realschule fehlen im nächsten Schuljahr die fünften und sechsten Jahrgänge. Gemeinsam genutzt werden künftig die Fachräume im Realschulgebäude, doch ganz hört die Schülerwanderschaft nicht auf. Längere Wege haben die Hauptschüler künftig zur Sporthalle und für den Hauswirtschaftsunterricht in der Küche der Grundschule Lengede. Real- und Hauptschüler müssen zunächst den Werkraum im künftigen IGS-Gebäude mitnutzen.



Friedrich-Wilhelm Kobbe.

## Zu Pfingsten – Lengede feiert Volksfest

**LENGEDE.** Traditionell wird zu Pfingsten in Lengede Volksfest gefeiert. In diesem Jahr beginnt das Fest bereits am Freitagabend mit der Jubiläumsparty der Musikgruppe Rot-Weiß ab 19.30 Uhr im Festzelt auf dem Festplatz.

Der Umzug der Lengeder Schul- und Kindergartenkinder startet am Samstag, 11. Juni, ab 14 Uhr von der Grundschule. Begleitet wird er von den Spielmannszügen der Freiwilligen Feuerwehren aus Klein Lafferde und Woltwiesche. Im Festzelt gibt es ab 15 Uhr Musikvorträge und Kindertanz. Um 17 Uhr sind Kranzniederlegungen am Ehrenmal an der evangelischen Kirche und der Gedenkstätte ehemaliges Grubengelände vorgesehen.

Am Pfingstsonntag wird um 14 Uhr am Schulgebäude Hauptschule/IGS das Volksfest eröffnet, anschließend großer Festumzug. Ab 15.30 Uhr Musikvorträge im Festzelt. Samstag und Sonntag ab 20 Uhr im Festzelt mit dem „Lipperland Express“.

Von 11 bis 15 Uhr findet am Pfingstmontag im Festzelt das Königsfrühstück mit Proklamation der neuen Majestäten statt. Ab 20 Uhr ist Tanz im Festzelt mit „Willi's rolender Disco“. Gegen 22.30 Uhr beendet das große Höhenfeuerwerk die Festtage. Der Eintritt im Festzelt ist an allen Tagen frei.

## 15-Jähriger fuhr mit manipuliertem Mofa

**LENGEDE.** Ein 15-Jähriger befuhr mit einem Roller Mofa 25 am Dienstag um 8 Uhr die Berliner Straße in Lengede, obwohl das Zweirad in der Form manipuliert wurde, dass es eine Geschwindigkeit von etwa 70 bis 75 Stundenkilometern erreicht und damit fahrerscheinpflchtig wird. Der junge Mann konnte jedoch keine entsprechende Fahrerlaubnis dafür vorweisen, teilt die Polizei mit.

## Unbekannte zündeten Brennholz an

**GROSS BÜLTEN.** Unbekannte Täter zündeten am Dienstagmorgen auf einer Grünfläche an der Schachtstraße in Groß Bülten eine Rundholzdrome (abgelagertes Brennholz) an, teilt die Polizei mit. Es entstand ein Schaden von rund 400 Euro.

## Sorge um Sicherheit

Klein Ilseder Ortsrat äußerte sich zum Schülertransport

**KLEIN ILSEDE.** In Sorge sind Klein Ilseder Eltern: Nach der Schulschließung im Ort müssen die Grundschul Kinder aus Klein Ilsede die Groß Ilseder Grundschule besuchen – und dorthin mit dem Bus fahren.

Um die Sicherheit an den Bushaltestellen an der Klein Ilseder Ortsdurchfahrt (B 444) zu erhöhen, sind laut Ortsrat im Gespräch: ein Buslotsenprojekt an den Haltestellen



Ausstellungseröffnung in der Ilseeder Gebläsehalle mit (von links) Künstlerin Geertje Jacob, Kerstin Witzoke, Mitarbeiterin der Buchhandlung Quindel, Stefanie Quindel, stellvertretende Vorsitzende des Vereins Frauen lesen für Frauen, und (ganz hinten) Vereinsvorsitzende Gabi Margis. Foto: Henrik Bode

## „Skandinavische Impressionen“ für die Seele

Ausstellungseröffnung und „Frauen lesen für Frauen“ in der Gebläsehalle

Von Rainer Heusing

**ILSEDE.** Es war herbstlich kühl geworden am Mittwoch. Da kam der Abend unter dem Motto „Mittsommer in Ilsede“ zur rechten Zeit, um die Seelen an „skandinavischen Impressionen“ (so der Untertitel der Veranstaltung) zu erwärmen.

Damit auch der Körper nicht zu kurz kommt, gab's in der Gebläsehalle Leckereien aus Skandinavien. Ausrichter der Veranstaltung war der Verein „Frauen lesen für Frauen“, der die gleichnamige Reihe vor vier Jahren ins Leben gerufen hat.

Frauen lasen aus Büchern vor, die Frauen geschrieben haben, so Evi Büter, die in Dungenbeck lebt, aus „Sommerprossen auf den Knien“ von Maria Parr, Kerstin Bürgel (ebenfalls aus Dungenbeck) aus

„Steine auf dem Küchenbord“, von Astrid Lindgren. Eine Vorleserin ist Autorin zugleich: Geertje Jacob.

Die gebürtige Rostockerin, die heute in Potsdam lebt, las aus dem Buch vor, das sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Jan Marquardt verfasst hat. Es ist eine Mischung aus Tagebuch, Kunstbuch und Reiseroman. Jacob hat das Gesamtkonzept entwickelt und die Fotos gemacht, Jan Marquardt, Leiter der Set-Redaktion bei der Ufa in Potsdam, die meisten Texte geschrieben.

Das Buch hat den Titel „Nördlich von hier“. Mit „hier“ meint Geertje Jacob ihre Heimatstadt Rostock. Als 1989 die Mauer fiel, war sie 14 und von der Sehnsucht erfüllt, die skandinavischen Länder nördlich der Küstenstadt in der damaligen DDR kennen zu lernen.

Geertje Jacob ist Diplom-Designerin und diplomierte Innenarchitektin. Mit ihrer Kamera erfasst sie auf ihren Reisen die Atmosphäre der Landschaften Nordeuropas. „Das Besondere an den Bildern besteht in der Nachbearbeitung“, erläutert die Künstlerin. Viele Aufnahmen sind überwiegend schwarz-weiß. Details werden farbig hervorgehoben, wie zum Beispiel ein kleiner Tannenbaum zwischen schwarz-weißen Birken auf dem Bild, das den Namen „See in Lappland“ trägt.

Insgesamt 16 fotografische Werke Geertje Jacobs sind in einer Ausstellung zu sehen, die am Mittwoch im Meisterhaus auf dem Hüttengelände eröffnet wurde. Interessenten können sich die Bilder auch am 18. und 25. Juni zwischen 14 und 19 Uhr anschauen.

## Schiffsreise und Stadtführung mit Doktor Eisenbart

Kulturtag-Fahrt nach Kassel und Fulda

**GROSS LAFFERDE.** Eine Tagesreise besonderer Art hatten Kurt Gilgen und Volker Jahn für die Kulturtag Groß Lafferde organisiert. Mit dem ersten Ziel, der Documenta-Stadt Kassel, starteten rund 50 Personen aus Groß Lafferde und Umgebung die Fahrt mit dem Bus. Im Hafen von Kassel begann die Schiffsreise auf der Fulda. Bei herrlichen Wetter auf dem Oberdeck genossen die Teilnehmer die herrliche Mittelgebirgslandschaft mit Wäldern, Wiesen und dem Naturpark Meißner-Kaufunger Wald bis hin zu prächtigen Orchideen-Anlagen. Rund dreieinhalb Stunden Fahrt mit etlichen Schleusungen zur Überwindung der Höhenunterschiede, vingen wie im Fluge.

Bald war die Stadt erreicht, wo Werra sich und Fulda küssen, die geschichtsträchtige und architektonisch interessante Stadt Hannoversch Münden. Die inmitten der Waldgebirge Kaufunger, Bram- und Reinhardswald gelegene Stadt mit über 700 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten, Wehrtürmen und Befestigungsmauern legt Zeugnis von früherem Bürgerstolz und Reichtum ab.

In zwei Gruppen unternahm die Gesellschaft eine interessante Stadtführung bis zum Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser. Dabei wurde eine Gruppe von „Doktor Eisenbart“ persönlich geführt.

Eine Kaffeetafel in romantischer Umgebung bildete den Abschluss vor der Rückreise in das Peiner Land.



Die Reisegruppe der Kulturtag Groß Lafferde vor dem Rathaus in Hannoversch Münden. Foto: Kulturtag

## Ja zu höherem Beitrag

Groß Ilseder Sportverein beschließt die Anhebung

**GROSS ILSEDE.** Durchgegangen ist die geplante Beitragserhöhung beim Sportverein VT Union Groß Ilsede: In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung haben die Teilnehmer die Anhebung beschlossen. Erforderlich wurde diese Sondersitzung, da die im Februar verabschiedete Beitragserhöhung aus formalen Gründen nicht wirksam werden konnte (wir berichteten).

Somit gelten in dem Verein unter anderem diese Halbjahresbeiträge:

- › Erwachsene: 51 Euro.
- › Kinder bis 12 Jahre: 36 Euro.
- › Jugendliche bis 17 Jahre/Studenten/Azubis: 42 Euro.
- › Ehepaare: 93 Euro.
- › Familien: 108 Euro.

Für die Mitglieder der Tennisabteilung werden höhere Spatenbeiträge verlangt. me